

Aufstiege und Umstiege

1 **Mag. Hannes Reichl** hat die Position der neugeschaffenen Funktion als Konzernvorstand für stationäre Einrichtungen (Bereiche Krankenhaus-, Reha-, Pflege- und Laborinformationssysteme) beim global tätigen eHealth-Konzern CompuGroup Medical SE (CGM) übernommen.



2 Der Gynäkologe **Dr. Bernhard Riedl**, zuletzt Oberarzt am Krankenhaus Göttlicher Heiland in Wien, verstärkt das Team des Kinderwunschzentrums Döbling.

Das neue Leitungsgremium im Wiener Krankenanstaltenverbund ist nun offiziell bestellt: Die Akademische Health Care Managerin und Gesundheitswissenschaftlerin **Mag. Evelyn Kölldorfer-Leitgeb** **3** ist Generaldirektorin, ihr Stellvertreter ist Diplomingenieur **Herwig Wetzlinger** **4**. Beide gehörten bereits dem KAV-Vorstand an.

Das Hanusch-Krankenhaus in Wien verstärkt seinen Schwerpunkt in der integrierten Behandlung von rheumatologischen und muskuloskelettalen Erkrankungen mit zwei neuen leitenden Ärzten. Privatdozent **Dr. Johannes Holinka** **5** leitet die Abteilung Orthopädie & Traumatologie, Privatdozent **Dr. Jochen Zwerina** **6** die 1. Medizinische Abteilung.

7 Universitätsprofessor **Dr. Anton Staudenherz** wurde zum Leiter des Klinischen Instituts für Nuklearmedizin,

molekulare Bildgebung und spezielle Endokrinologie am Universitätsklinikum St. Pölten bestellt.

8 Privatdozent **Dr. Pavel Zonca, PhD, MBA**, übernimmt die interimistische Leitung der Abteilung für Allgemein Chirurgie an der Landesklinik Tamsweg.

9 **Mag. Gerhard Braun** ist der interimistische Leiter der Stabsstelle Unternehmenskommunikation im Kepler Universitätsklinikum.

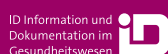
conhIT wird DMEA



DMEA 9.–11. April 2019
Connecting Digital Health

Messegelände Berlin
www.dmea.de   

GOLD Partner



SILBER Partner



Veranstalter



Organisation



In Kooperation mit



Unter Mitwirkung von





5



6



7



10



11



12



13



14

Auszeichnungen

10 Dr. Leo Ottensammer ist neuer Leiter des Departments für Unfallchirurgie am LKH Schärding.

11 Neuer ärztlicher Leiter im Gesundheitszentrum Revital Aspach ist der Unfallchirurg und Orthopäde Dr. Robert Danner.

12 Der Allgemeinmediziner und Internist Professor Dr. Andreas Sönnichsen tritt die Professur für Allgemeinmedizin und die Leitung der Abteilung für Allgemein- und

Familienmedizin am Zentrum für Public Health der MedUni Wien an.

13 Der Internist und Hämatologe Universitätsprofessor Dr. Matthias Preusser übernimmt die Professur für Internistische Onkologie an der MedUni Wien/AKH Wien.

14 Universitätsprofessor Dr. Hans Gombotz, ehemaliger Leiter der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin am AKH Linz, wurde mit dem SABM President's Award ausgezeichnet. Ziel der Society for the Advancement of Blood Management (SABM) ist, die Patientensicherheit bei Bluttransfusionen zu erhöhen und die Kosten zu senken.



Fotos: 1: CGM | 2: PremiQaMed Group/dasportrait 1180 | 3+4: PID/Walter Schaub-Walzer | 5: WGKK Ranzmaier | 6: Foto Schuster | 7: LKNÖE | 8: ALK/Landesklinik Tamsweg | 9: KUK | 10: gespag | 11: Aspach | 12: privat | 13: MedUni Wien/Mathern | 14: SABM

Als Mexikaner ist Ihr A. di Positas auch Monarchist. Als Philipp der Gute A.D. 1430 den Orden vom Goldenen Vlies stiftete, der dann durch die Hochzeit Erzherzog Maximilians mit der gut situierten Burgunder-Prinzessin österreichisch werden sollte, war mein goldreiches Mexiko gerade aztekisch geworden. Das goldene Widderfell zierte seit 1477 eine erlesene Schar habsburgischer Ritter für ihre besonderen Verdienste – mögen diese nun in der Vergangenheit liegen oder für die Zukunft anheimgestellt sein.

In habsburgischen Landen steht dieser Tage ein schwarzes Schaf unter Verdacht. Ein ausgezeichnetes schwarzes Schaf, Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens der Medizinerzunft, wurde dienstfrei gestellt, schließlich gekündigt. Es war vielleicht ein Kommunikationsproblem, eine Dokumentationsungenauigkeit, das kann alles passieren. Das interessiert mich nicht. Den Gesellschafts-Redakteur interessiert das schwarze Schaf als gesellschaftliches Phänomen. Zuerst stelle ich fest: Das schwarze Schaf gehört entgendert. Es ist ein Widder. Es sind immer schwarze Widder. Schwarze Schafe kenn ich gar nicht. Gelegentlich kommen schwarze Witwen vor. Weiter interessieren mich die Reaktionen der Oberschafe. Das sind zu 87,6 Prozent auch wieder Widder.

Anstatt dem Bösen die Hammelbeine langzuziehen und dann das schwarze Fell über die Ohren, ergehen sich die Oberhammel in der Pflege des Mythos vom schwarzen Schaf, der Pfl-

Der Orden vom Schwarzen Vlies

ge des unerhörten Einzelfalls. So sind die Österreicher Impfschafe. Sorry, Impfmuffel! Nein, nicht Sie und ich, die Leut' meine ich. Die Impfraffen unter den Leuten im angewandten Gesundheitswesen sind schlechter als im Durchschnitt. Aber selbst wenn Fakten wie Durchimpfungsraten bei Gesundheitschafen vorliegen, sprechen ihre Oberhammel die salvatorische Generalklausel „natürlich gibt es auch hier wie überall einzelne schwarze Schafe“. Dem Orden vom Goldenen Vlies gehörten zu jeder Zeit höchstens 30 Ritter an. Beim österreichischen Orden vom Schwarzen Vlies wurde diese Zahl nie publiziert.¹

Ungläubiger Thomas, dass der Mensch gut ist, aber die Leut' a G'sindel sind, wissen wir von Nestroy. Die Frage ist, ob wir das zum Volksschauspiel verblödeln oder unnötig dramatisieren. Keine Frage ist, dass das System schuld ist. Das System sind wir alle, also sind wir alle schuld. Das verbindet. Braucht keiner mein schwarzes Schaf mit Steinen bewerfen! Vorschlag zur Güte: Ihr redet nicht mehr übers Gold und wir lassen das mit den Schafen. Deal!? ::

Ihr A. di Positas mit goldenem Handkuss

¹ Cave! Schwarze Schafe sind im Gesundheitswesen sehr oft weiß getarnt. Das erschwert das Erkennen und straft das Gleichnis aus der List Jakobs (1. Mose/25-43) Lügen. Jakob wird durch seine List mit Hilfe der schwarzen Schafe zwar auch steinreich, aber er hat kein Problem damit, schwarze Schafe zu erkennen! Statt also von „wenigen schwarzen Schafen“ zu sprechen, sollten wir doch lieber das Zitat von wenigen „Wölfen in Schafspelzen“ gebrauchen. Das ist ein Sprachbild, das der Herr im Matthäus-Evangelium selbst verwendet (Mt 7,15).